

Der österreichische Nationalrat

Die Wahlen zum österreichischen Nationalrat finden alle vier Jahre statt. Dabei werden durch Volkswahl 183 Abgeordnetensitze vergeben.

Der Nationalrat übt - gemeinsam mit dem Bundesrat - die Bundesgesetzgebung aus, d.h. er beschließt die Bundesgesetze. Auf die EU-Gesetzgebung nimmt er insofern Einfluss, als dass er in Form von Stellungnahmen die österreichischen Verhandlungspositionen vorgibt. Außerdem kontrolliert der Nationalrat unter anderem die Tätigkeit der Bundesregierung und genehmigt Staatsverträge.

Der österreichische Nationalrat als direkt vom Volk gewählte Kammer des Parlaments (neben der Bundeskammer als Ländervertretung) besteht seit 1920. Nach seiner "Selbstauflösung" 1933 während der anschließenden Periode des österreichischen Ständestaates und des Dritten Reiches nicht existent, ist nach Ende des Zweiten Weltkrieges ein neu gewählter Nationalrat bereits am 19. Dezember 1945 wieder zusammengetreten.

1945-2005 hat österreichweit die SPÖ zehnmal, die ÖVP achtmal über die Mehrheit im Nationalrat verfügt. Darunter fallen fünf Perioden mit absoluten Mehrheiten (zweimal ÖVP, dreimal SPÖ).

Anders im Bundesland Tirol. Hier hat die ÖVP seit dem Zweiten Weltkrieg bei jeder Nationalratswahl die Mehrheit an Stimmen auf sich vereinigen können, davon vierzehnmal mit über 50%. Den größten Stimmenanteil hat sie 1945 mit 71,2% der gültigen abgegebenen Stimmen erreicht. Das schlechteste Ergebnis stammt aus dem Jahr 1995 mit 31,3%. Seit der Nationalratswahl 2002 verfügt sie in Tirol wieder über eine absolute Mehrheit.



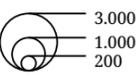
Das österreichische Parlament
Bild: Agentur Schiffleitner

Die österreichischen Nationalratswahlen in Tirol seit 1945

Wahl	Anteil an den gültigen Stimmen in %						
	SPÖ	FPÖ	ÖVP	DIE GRÜNEN	KPÖ	LIF	Sonstige
1945	26,6	-	71,2	-	2,2	-	-
1949	23,8	17,4	56,3	-	1,6	-	0,9
1953	29,2	13,1	55,1	-	2,4	-	0,2
1956	29,6	6	62,9	-	1,5	-	0
1959	31,5	7,9	59,4	-	1,2	-	-
1962	30	6,5	61,9	-	1	-	0,6
1966	28,2	4,9	64,5	-	-	-	2,4
1970	35,9	5,5	57,9	-	0,4	-	0,2
1971	37,8	5,2	56,5	-	0,6	-	-
1975	37,2	5,3	56,8	-	0,7	-	-
1979	37,7	5,7	55,4	-	0,6	-	0,7
1983	34,8	4,4	57,4	-	0,4	-	3
1986	29,2	11,3	53,2	5,8	0,6	-	-
1990	30,5	17,1	40,7	6,3	0,6	-	4,7
1994	24,4	22,1	36,2	9,5	0,2	5,3	2,3
1995	27,3	27	31,3	6,4	0,3	6,2	1,5
1999	23,1	28	32,9	9,7	0,3	3,7	2,3
2002	24,5	10	51,9	11,6	0,6	1,5	-

Quelle: BMI - Bundesministerium für Inneres

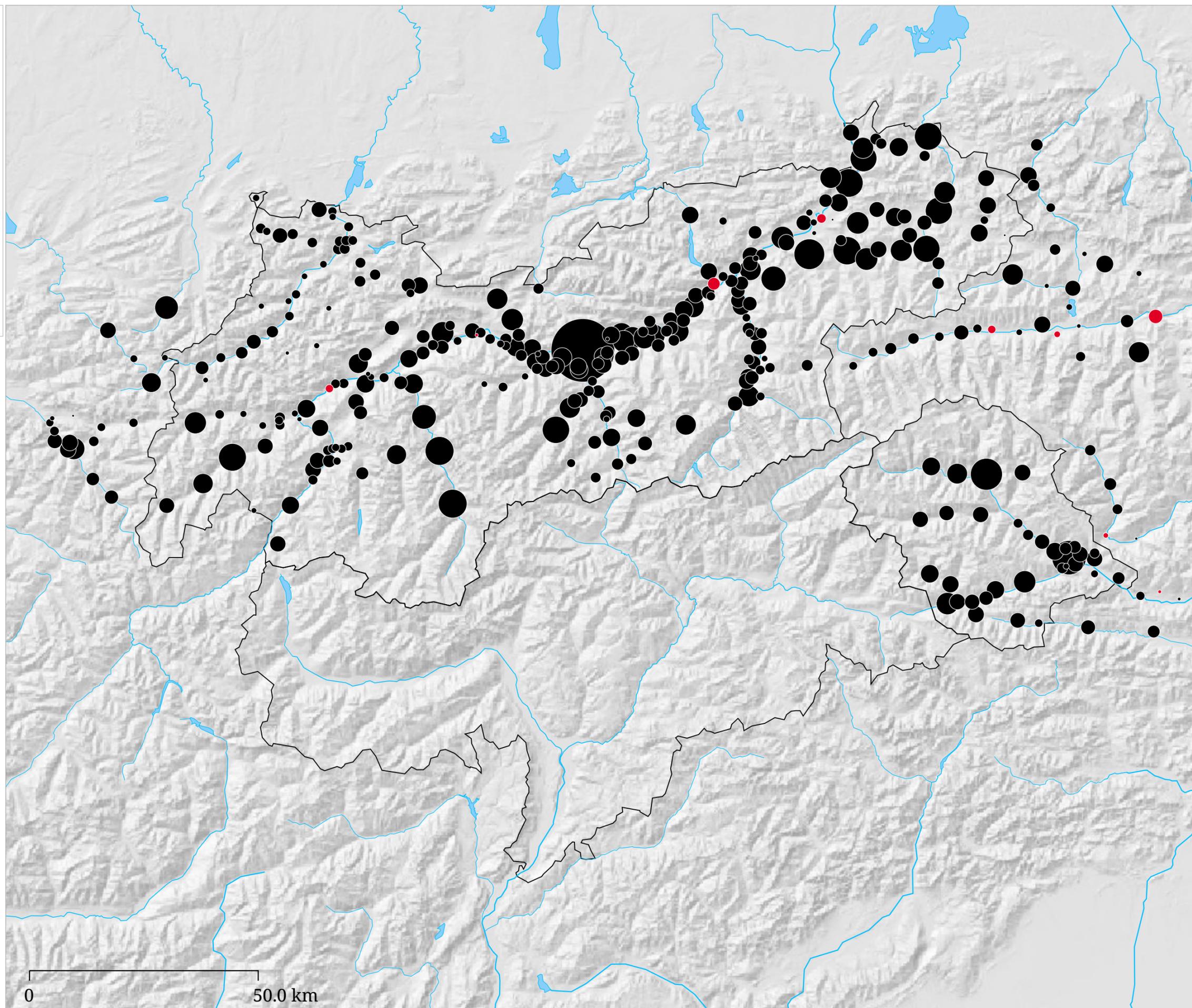
Stimmenüberschuss



mehr SPÖ-Wähler ■

mehr ÖVP-Wähler ■

Mouseover am Kreis zeigt die Anzahl.



Die Farbe der Kreise in der Karte zeigt für ÖVP und SPÖ die jeweils stärkere Partei bei der Nationalratswahl 2002 in den Gemeinden an. Die Kreisgröße gibt Auskunft über den Unterschied an Stimmen.

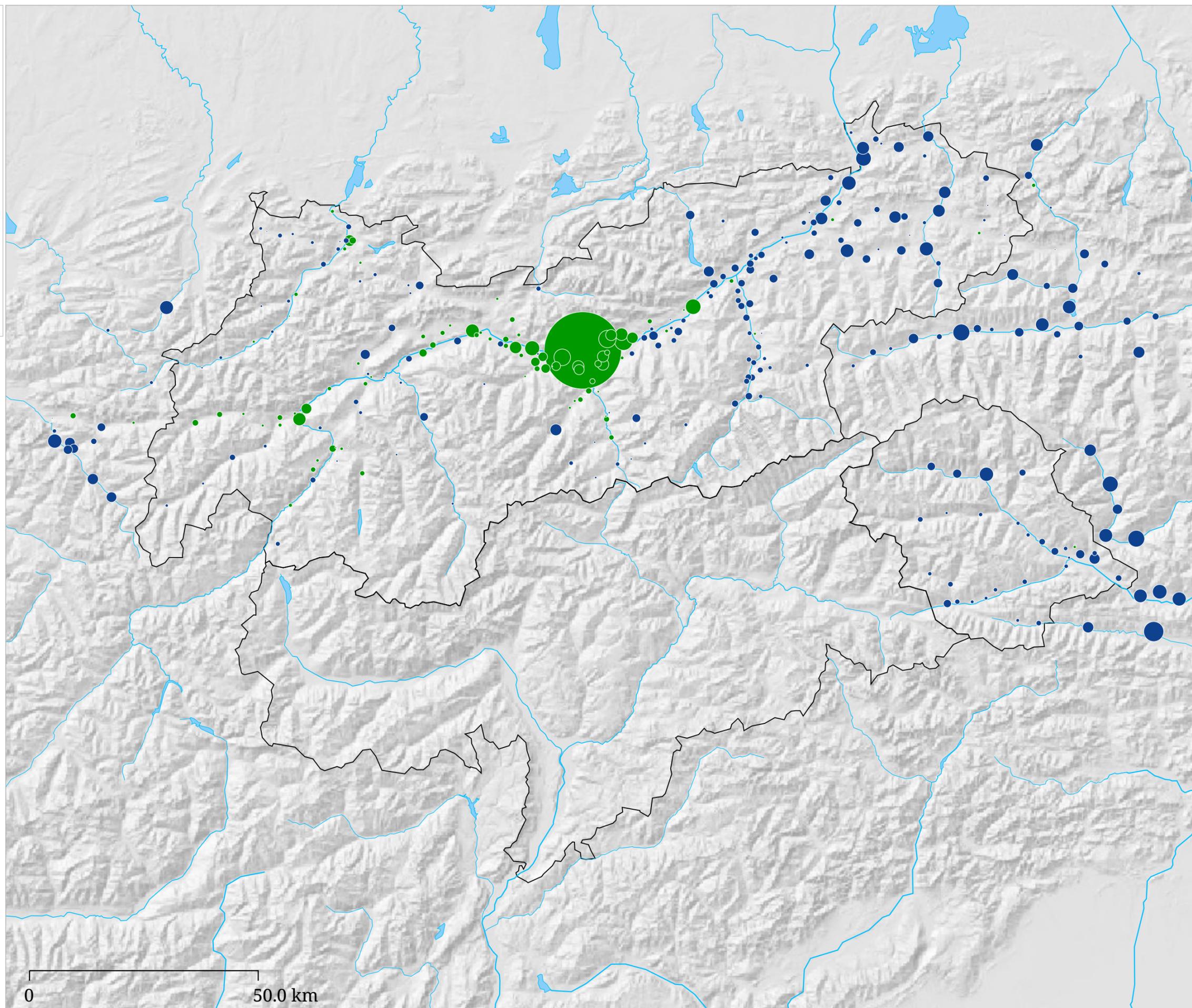
Stimmenüberschuss



für FPÖ 

für DIE GRÜNEN 

Mouseover am Kreis zeigt die Anzahl.



Die Farbe der Kreise in der Karte zeigt für FPÖ und DIE GRÜNEN die jeweils stärkere Partei bei der Nationalratswahl 2002 in den Gemeinden an. Die Kreisgröße gibt Auskunft über den Unterschied an Stimmen.